

Gary Phillips: „One-Shot Harry“

## Mit der Kamera an die Front

Von Katrin Doerksen

21.06.2024

**Gary Phillips schickt einen schwarzen Pressefotografen im Los Angeles des Jahres 1963 auf die Suche nach einem Mörder. "One-Shot Harry" ist ein im besten Sinne altmodischer Krimi mit großem Gespür für die Atmosphäre der Stadt - und die aufgeheizte Stimmung, die mit dem Aufkommen der Bürgerrechtsbewegung das ganze Land erfasst.**

„Ford Mercury, zweifarbig, Rot auf Schwarz, Unfallstelle Mullholland nahe Kreuzung Outpost Drive. Wagen laut Zeugen gegen Baum geprallt...“: Als Harry Ingram wie gewohnt eines Morgens seinen Polizeifunkscanner laufen lässt, erkennt er in der Beschreibung den Wagen seines alten Army-Kumpels Ben Winslow. Der Fotojournalist schnappt sich seine Ausrüstung, rast zum Unfallort — und stutzt, als er später die Fotos entwickelt: Irgendetwas stimmt nicht mit den Bremsschläuchen.

Ingrams Recherchen zum Tod seines Freundes führen ihn an die Frontlinie zwischen Bürgerrechtlern, Revolutionären und einflussreichen Weißen, die es bedeutend lieber hätten, wenn alles beim Alten bliebe. Und noch eine Tatsache erschwert seine Arbeit: Harry Ingram ist selbst Schwarz.

### Jazz-Sessions und verkrante Eisenwarenläden

Und in einer Stadt, in der die Rassentrennung bis auf Weiteres nur auf dem Papier abgeschafft ist, hängt sein Überleben immer auch von der Zündschnur des nächsten Cops ab, der ihm über den Weg läuft.

Gary Phillips' „One-Shot Harry“ ist ein im besten Sinne altmodischer Krimi, chronologisch erzählt und ohne allzu viel Meta-Diskurs, dafür mit einem stilsicheren Gespür für den Sprachgebrauch, die verkranten Eisenwarenläden und verrauchten Bars, die Jazz-Sessions und Diner-Speisekarten der frühen 1960er Jahre.

Sein Protagonist hat diese Welt in sich aufgesogen, ist getrieben von der Jagd nach dem nächsten Bild, das ihm die Wohnungsmiete einbringt, ebenso wie von seinen persönlichen Dämonen. Ingram leidet unter einer Posttraumatischen Belastungsstörung, auch wenn es in den 1960er Jahren dafür noch keinen Namen gibt: Flashbacks reißen ihn des Nachts zurück

Gary Phillips

### One-Shot Harry

Aus dem Englischen von Karen Gerwig

Polar

292 Seiten

26,00 Euro

in die Zeit des Koreakriegs, dann bricht ihm der Schweiß aus, und er sieht vor seinem inneren Auge das Dorf, in dem die Menschen auch durch seine Kugeln starben.

Die Kamera ist für ihn auch eine Möglichkeit, einen Schritt von der Welt zurückzutreten, durch die Linse Distanz zu schaffen, die Dinge zu ordnen. Angelegt als Hommage an den Pressefotografen Harry Adams, der für Schwarze Zeitungen wie den *California Eagle* oder *Los Angeles Sentinel* fotografierte, ist Ingram geübt darin, sich mit seiner Kamera und einem auf den Straßen antrainierten dicken Fell Zugang zu verschaffen, Schläge einzustecken und wenn nötig in Konfrontation zu gehen.

### **Rassentrennung und Diskriminierung prägen den Alltag**

In „One-Shot Harry“ spiegelt sich der Zeitgeist dieses sehr spezifischen Moments in der Geschichte der USA: Rassentrennung und Diskriminierung prägen nach wie vor den Alltag, doch zugleich steht der Marsch auf Washington kurz bevor, Martin Luther King besucht Los Angeles und Malcolm X und die Nation of Islam fordern einen unabhängigen afroamerikanischen Staat. Veränderung liegt in der Luft, die Hoffnung und Verunsicherung gleichermaßen auslöst, Weichen werden gestellt und Fronten gezogen, die sich bis in unsere Gegenwart auswirken.

Gary Phillips selbst ist ein wandelndes Lexikon für diese Zeit. Neben seinen dreißig Jahren Erfahrung als Autor von Kriminalliteratur und Comics (allein, es fehlen die deutschen Übersetzungen) blickt er auf eine Karriere als Aktivist und Gewerkschafter zurück, weiß als solcher um die Bedeutung einer Geschichtsschreibung, die alle Perspektiven mit einbezieht: „Alles, was ich sag, Harry, ist, dass wir Schwarzen unsere Geschichte selbst hüten müssen, wir müssen an die nächste Generation weitergeben, was wir gelernt und was wir erlebt haben,“ versucht ein Freund Harry zu überreden, sein riesiges Archiv an Negativen sicher zu verwahren. „Das macht ganz sicher sonst keiner.“

**„One-Shot Harry“ von Gary Phillips steht auf Platz der [Krimibestenliste Juni 2024 \(PDF\)](#).**